

**Zeitschrift:** Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz  
**Band:** - (2015)  
**Heft:** 1

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bewundernswert



«Die Kinderspitex ist kein Kinderhütedienst, wie leider nicht selten noch angenommen wird.» Die Aussage einer Spezialistin hat mich irritiert. Insbesondere auch die Ergänzung, wonach die Existenzberechtigung dieser besonderen Spitex-Dienstleistung in der Branche hin und wieder gar hinterfragt werde. Nun, wer sich die entsprechenden Texte in dieser Nummer zu Gemüte führt, wird den Begriff Kinderhütedienst im Kontext der Kinderspitex mit Sicherheit aus seinem Vokabular verbannen.

Selten hat mich ein Thema so sehr berührt; weinende und sterbenskranke Kinder gehen ans Herz, ihr Schicksal macht fassungslos. Doch was die in Pädiatrie spezialisierten Pflegefachfrauen bei ihren Einsätzen leisten, ist bewundernswert, zumal ihre Pflegefälle mehrheitlich höchst komplex sind. Künstliche Beatmung, parenterale Ernährung, Hemodialysen, schwerste Behinderungen, Kinder, die nicht in der Lage sind, Schmerzen und Ängste zu artikulieren – das sind nur ein paar Stichworte dazu. Aber auch geläufigere Pflegesituationen erfordern zusätzlich stets den Einbezug der altersgerechten und spezifisch möglichen (je nach gesundheitlichem Zustand) Entwicklungsförderung des Kindes sowie die Unterstützung eines möglichst guten Umfeldes. Und dann sind da immer auch noch die Eltern, die von der Pflegefachfrau intensivste Beratung beanspruchen.

«Grosses Engagement für kleine Patienten», unser Fokus zum Thema Kinderspitex. Wir wünschen spannende Lektüre.

Stefan Senn, Chefredaktor

- 13 FOKUS «Kinderspitex»**  
 14 Die Familiensysteme gelangen an Grenzen  
 16 Glücklich über jedes Lächeln  
 21 «Wenn das nicht Perspektiven sind ...»  
 22 «Todkranke Kinder sind sehr verantwortungsbewusst»  
 27 Ein delikater Auftrag  
 28 Besuch für gesunde Kinder  
 30 «Wir alle brauchen einen Notausgang»

### 4 AUFTAKT

#### DIENSTLEISTUNG

- 6 «Die im Büro»  
 9 Trophäe auf Wanderschaft  
 10 Tablet hui – Zettel pfui

#### GESELLSCHAFT

- 34 Wohin mit der Spitex und dem Gesundheitswesen?

#### NETZWERK

- 39 Motivationspritze für die Ausbildung  
 41 «Umdenken aller Akteure ist gefragt»

### 43 DIE LETZTE

Titelseite: Barbara Hauser,  
 Pflegefachfrau Pädiatrie,  
 Kinderspitex Biel-Bienne Regio, mit Till  
 Bild: Guy Perrenoud



Diese Symbole verweisen auf weitergehende Inhalte in der Tablet-Version des «Spitex Magazin» oder auf der angegebenen Website.



Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf [www.spitexmagazin.ch](http://www.spitexmagazin.ch)